

Presseinformation, 18. Juni 2010

## Termine und Stücke auf einen Blick

### Klosterfestspiele Weingarten 2010

28. Juli bis 27. August 2010

#### Spielplan

##### **Friedrich Schiller: „Kabale und Liebe“**

Premiere am Spielort Kloster: 4. August  
11 weitere Vorstellungen bis 27. August  
Vorstellungsbeginn jeweils 20.30 Uhr  
Akademiefhof der Abtei Weingarten

##### **Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen**

Premiere am Spielort Schlössle: 28. Juli  
10 weitere Vorstellungen bis 21. August  
Vorstellungsbeginn jeweils 20.30 Uhr  
Hof am Schlössle

#### Rahmenprogramm:

##### **Bernd Kohlhepp spielt Schiller: „Die Räuber oder so...“**

Vorstellungen am 7. und 8. August, jeweils 20 Uhr  
Hof am Schlössle

##### **Verfilmung „Kabale und Liebe“ (DDR, 1959)**

Open-Air-Aufführung am 11. August, ca. 21.30 Uhr  
Hof am Schlössle, Veranstalter: Kulturzentrum LINSE, nur Abendkasse

##### **Philosophische Sommerwoche:**

##### **Analogie, Symbol und Bild**

9. bis 12. August, Karten über Akademie  
Akademie, Tagungshaus Weingarten

18. Juni 2010

## **Pressemappe Klosterfestspiele Weingarten 2010 zum Pressegespräch Schlössle**

| Inhalt  | Seite    |
|---|----------|
| <b>Die Pressemitteilung:<br/>Eine Atmosphäre wie im Detektiv-Film</b>   | <b>3</b> |
| <br>  |          |
| Zum Hauptstück Schlössle:<br><b>Tony Dunham: „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“</b><br>Inhalt – Autor – Regie und Ensemble | 6        |
| Der Rückblick   | 9        |
| Eintrittspreise und Vorverkauf  | 11       |
| Die Ansprechpartner   | 14       |
| Spielplanübersicht  | 15       |

*Wichtiger Hinweis:*

*Nähere Informationen zum Hauptstück „Kabale und Liebe“ am Spielort Kloster sowie zum Rahmenprogramm erhalten Sie in Kürze!*

# KLOSTERFESTSPIELE WEINGARTEN

Die Pressemitteilung, 18. Juni 2010

## **Eine Atmosphäre wie im Detektiv-Film**

Tony Dunhams „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ bei den Klosterfestspielen am Spielort Schlössle

**Weingarten – Auch in der elften Spielzeit der Klosterfestspiele Weingarten gibt es wieder zwei Spielorte: Am Spielort Kloster werden die Klassiker der Weltliteratur gezeigt, in diesem Jahr Schillers „Kabale und Liebe“. Die Freilichtbühne am Schlössle ist dagegen der Spielort für den mal leichten, mal derben Humor: Am Mittwoch, 28. Juli, 20.30 Uhr, steht Tony Dunhams Detektiv-Komödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ auf dem Spielplan. Bis zum 21. August folgen zehn weitere Vorstellungen.**

Die Detektiv-Komödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ nimmt den Zuschauer mit in die ganz eigene Welt des kaltschnäuzigen Privatdetektivs Phil Dick. Phil Dick ist ein Schnüffler, wie er im Buche steht – oder besser gesagt: Wie man ihn aus dem Film kennt: Der Detektiv trägt Schlapphut, raucht und trinkt eher mehr als weniger und nennt die Frauen, die ihm über den Weg laufen, gerne „Kleines“. Da passt es ganz gut, dass sein Vorname Phil an den großen Film-Schnüffler Philip Marlowe, gespielt vom legendären Humphrey Bogart, erinnert.

Damit stehen Phil Dick und die Detektiv-Komödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ ganz in der Tradition des „Film noir“, einem Filmgenre, das in den USA der 1940er Jahre als Gegenentwurf zum konventionellen Hollywood-Kino entstanden ist: Der „Film noir“ zeichnet sich durch einen wenig optimistischen Blick auf die Welt, düstere Bilder und verbitterte Charaktere aus. Wie die Charaktere im „Film noir“ ist Phil Dick (gespielt von Eddie Gromer) wenig zimperlich, wenn er sich auf Spurensuche gibt – und er gibt dem Stück zugleich das Zeug

zur flotten Krimipersiflage, die den ganzen düsteren Ernst eben nicht so ernst nimmt.

Jedenfalls kommt es für den Schnüffler Phil Dick besonders hart: Nicht nur, dass ihn die „Schöne Frau“ (Anne Weidemann) anlügt, wie gedruckt, während er noch mit seinen Hormonen kämpft. Phil Dick wird auch noch von dem abgebrühten und brutalen Cop O’Balham (Jürgen M. Brandtner) verdächtigt – und da hört für ihn der Spaß endgültig auf. Nüchtern und ohne Umschweife kommt er zur Sache. Er rächt nicht, er stellt fest. Und er bringt vielleicht die Welt etwas in Ordnung – um selbst das Opfer dieser Welt zu sein.

Die düster-flotte Komödie, in der auch noch ein stinkreicher Geschäftsmann und der „Dicke Mann“ (beide ebenfalls gespielt von Jürgen M. Brandtner) ihren mysteriösen Auftritt haben, ist der Garant für einen amüsanten Theaterabend am Schlössle. Davon ist jedenfalls Regisseur Johannes Soppa überzeugt, der das Stück 2007 für das Theater in Rechberghausen schon einmal inszeniert hat, damals bereits mit Eddie Gromer in der Hauptrolle. Für die Freilichtinszenierung am Schlössle hat sich Soppa einiges einfallen lassen, von der überraschenden Bühnensituation mit Wänden, aber ohne Türen, bis hin zu Licht, Kostümen und Geräusch-Einspielungen: „Wir schaffen eine Atmosphäre wie im Film“, verspricht Soppa. Für ihn ist „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ eine Persiflage, eine Karikatur des Genres der Detektiv-Geschichten. Und das will er deutlich herausarbeiten: „Phil Dick blickt eigentlich nie ganz durch. Und letztendlich weiß man gar nicht genau, was los ist – aber das macht irgendwie auch wieder Sinn.“

Regisseur Johannes Soppa ist ein guter Bekannter für das Publikum der Klosterfestspiele Weingarten: Soppa war 1999/2000 Mitbegründer der Klosterfestspiele Weingarten und deren künstlerischer Leiter bis 2003. Unvergessen sind seine „Jedermann“-Inszenierungen von Hugo von Hofmannsthal am Spielort Kloster sowie „Das Ei ist hart“ von Loriot, die „Sonny Boys“ von Neil Simon und zuletzt Valentins „Ritter Unkenstein“ am Schlössle.

Der Regisseur hat die Kriminalkomödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ gemeinsam mit Professor Reinhold Schmid, Leiter des Theater- und Konzertbeirats im Kulturkreis und Ideengeber für den Spielort Schlössle, ausgewählt. Nach der Premiere am Mittwoch, 28. Juli, wird das Stück zehn weitere Male vom 29. Juli bis 1. August sowie vom 16. bis 21. August auf der Bühne am Spielort Schlössle zu sehen sein. Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der Linse statt.

Am Spielort Kloster wird in diesem Jahr „Kabale und Liebe“ von Friedrich Schiller unter der Regie von Klaus Wagner aufgeführt. Premiere ist am Mittwoch, 4. August, es folgen elf weitere Vorstellungen. Neben den beiden Stücken an den Spielorten Kloster und Schlössle wird es wieder ein unterhaltsames und anspruchsvolles Rahmenprogramm zu den Klosterfestspielen Weingarten geben: Am 7. und 8. August spielt Bernd Kohlhepp am Spielort Schlössle Schiller: „Die Räuber oder so ...“. Außerdem gibt es im Open-Air-Kino der Linse am 11. August eine Verfilmung von Schillers „Kabale und Liebe“ zu sehen.

Ergänzend zu Schiller in Theater und Film geht es bei der „Philosophischen Sommerwoche“ der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart um „Analogie, Symbol und Bild. Die Sprache der Religion und die Unbegreiflichkeit Gottes“.

**i**

---

*Info: Vorverkaufskarten gibt es in der Weingartener Tourist-Info am Münsterplatz, unter Tel. 0751/405-230 oder im Internet: [www.klosterfestspiele-weingarten.de](http://www.klosterfestspiele-weingarten.de). Informationen und Anmeldung zur „Philosophischen Sommerwoche“ unter Tel. 0711/1640-726. In der Tourist-Info gibt es auch Beitrittsformulare für eine kostenlose Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Förderer der Klosterfestspiele sowie Sonderarrangements für Vereinsmitglieder.*

**Tony Dunham**

## **SCHNÜFFLER, SEX UND SCHÖNE FRAUEN**

Hauptstück Klosterfestspiele – Spielort Schlössle

### **Tony Dunham: „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“**

Eine Detektivkomödie aus der Welt des „Film noir“

Spielort: Hof am Schlössle

Regie: Johannes Soppa

Premiere: Mittwoch, 28. Juli 2010, 20.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

29. Juli bis 1. August, 16. bis 21. August 2010

### Zum Inhalt

## **Der kaltschnäuzige Privatdetektiv und die schöne Frau**

*„Nur die Toten kennen die Wahrheit. Aber sie verraten sie nicht!“*

Das Stück „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ nimmt die Zuschauer mit in die Welt des kaltschnäuzigen Privatdetektivs Phil Dick, der sich auf Spurensuche begibt. Ganz im Stil der Kultfiguren des „Film noir“ hat er ein Faible fürs Philosophieren und den Tick, Frauen „Kleines“ zu nennen. Sein Vorname erinnert an den legendären, von Humphrey Bogart gespielten Schnüffler Philip Marlowe.

Natürlich trinkt und raucht er viel und zeigt sich auch sonst wenig zimperlich. Und natürlich blickt er nie ganz durch. Wie denn auch, wo sein Denken fest im Griff seiner Hormone ist, vor allem, wenn im richtigen Moment eine mysteriöse, unglaublich verlogene, schöne Frau sein Büro betritt ...

Natürlich sind auch ein brutaler Cop, ein stinkreicher Geschäftsmann und ein Dicker mit von der Partie, wenn es gilt,

sich gegenseitig zu bedrohen, zu beleidigen und zu verdächtigen.

Aber die Suche nach dem Täter ist Nebensache. Viel wichtiger ist, wie Phil Dick die Welt betrachtet: Sehr nüchtern und immer ohne Umschweife direkt zur Sache, aber mit Verständnis für Menschen und ihre Schicksale. Er rächt nicht, er stellt fest. Er bringt vielleicht etwas Ordnung in diese Welt, aber nur um den Preis, selbst das Opfer dieser Welt zu sein.

Mit „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ liefert der englische Erfolgsautor Tony Dunham eine köstlich überdrehte Hommage an den „Film noir“ ab und lässt kaum ein Klischee aus der Welt der Privatdetektive aus. Das ist nicht nur höchst amüsan und lädt zum Schmunzeln und Lachen ein. Da ist auch viel Platz für feingeschliffene Dialoge, hemmungslose Lügen und jede Menge Verschlagenheit.

*„Ein Rat: Wenn Sie jemand ins Leichenschauhaus einlädt, gehen Sie nicht. Es verdirbt Ihnen das Mittagessen.“*

Zum Autor

**TONY DUNHAM**

Tony Dunham wurde 1956 in London geboren. Als Student belegte er neben Anglistik das Fach Theater, das ihn dauerhaft begeisterte und dem er bis heute als Autor, Regisseur und Schauspieler treu blieb. Gleich seine erste Komödie, „Marathon“, wurde mit einem Preis ausgezeichnet und verfilmt. Seit 1989 lebt er in Köln und produziert dort mit Jan Bergrath seine Stücke. 1991 entstand die Detektivkomödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“, die inzwischen zum festen Repertoire vieler Bühnen gehört. Der Untertitel „Phil Noir“ verweist auf den hartgesottenen („hardboiled“) Detektiv aus amerikanischen Filmklassikern mit Humphrey Bogart oder anderen Darstellern.

## Regie und Ensemble

**Regisseur Johannes Soppa** war 1999/2000 Mitbegründer der Klosterfestspiele Weingarten und deren künstlerischer Leiter bis 2003. Unvergessen sind seine „Jedermann-Inszenierungen“ von Hugo von Hofmannsthal im Gartenhof der Abtei und „Das Ei ist hart“ von Loriot, die „Sonny Boys“ von Neil Simon und Valentins „Ritter Unkenstein“ am Schloßle. Soppa wurde 1955 in Stuttgart geboren. Bis heute kann der Regisseur auf über 100 Inszenierungen in den verschiedensten Sparten des Theaters (davon neun in Weingarten) zurückblicken, hat Erfahrung als Schauspieler, Kulturmanager, im Schauspielunterricht, als Theaterautor etc. Er ist der Überzeugung: „Ganz ohne Theater geht's in Weingarten nicht! Und mögen die Festspiele auch in den nächsten Jahren das Publikum begeistern!“

### **Besetzung:**

|                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| Privatdetektiv Phil Dick     | Eddie Gromer              |
| Die schöne Frau              | Anne Weidemann            |
| Police-Lieutenant O'Balham   | Jürgen M. Brandtner       |
| Mr. Syracuse, Geschäftsmann  | Jürgen M. Brandtner       |
| Mr. G. Grossman, Dicker Mann | Jürgen M. Brandtner       |
| <br>                         |                           |
| Regie / Kostüme              | Johannes Soppa            |
| Beleuchtung und Ton          | Horst Kirschner           |
| Bühne                        | J. Soppa / A. Scharkowsky |
| Produktionsleiter            | Alexander Scharkowsky     |
| Werkstätten                  | Baubetriebshof Weingarten |

## Der Rückblick

### Historische Wurzeln

Mit den Klosterfestspielen haben das Kloster und die Stadt Weingarten im Jahr 2000 die alte Tradition des Freilichttheaters in Weingarten erneuert und einen kulturellen Höhepunkt für Stadt und Region geschaffen. Von den Mönchen des Klosters einst mit biblischen Inhalten in der Lateinschule begründet, lassen sich die Wurzeln bis in vorbarocke Zeiten zurückverfolgen. Vom Martinsberg wanderte das Theater dann später mit weltlichen Sujets hinunter in die Stadt. Noch bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts fanden unter großer Beteiligung der Bevölkerung Freilichttheateraufführungen in der Stadt und vor der Basilika statt. Heute gibt es zwei Spielorte für die Klosterfestspiele: den Spielort Kloster auf dem Martinsberg und den Spielort Schössle in der Weingartener Innenstadt.

### Spielort Kloster:

Die barocke Klosteranlage auf dem Martinsberg bietet den Klosterfestspielen eine einzigartige Bühne für großes Freilichttheater. Am Spielort Kloster wird das Hauptstück der Klosterfestspiele gezeigt.

|                |   |
|----------------|---|
| Spielplan 2000 | Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“         |
| Spielplan 2001 | Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“         |
| Spielplan 2002 | Jean Anouilh „Antigone“                   |
| Spielplan 2003 | Molière „Der Geizige“                     |
| Spielplan 2004 | Shakespeare „Romeo und Julia“             |
| Spielplan 2005 | Schiller „Die Jungfrau von Orleans“       |
| Spielplan 2006 | Shakespeare „Ein Sommernachtstraum“       |
| Spielplan 2007 | Lessing „Nathan der Weise“                |
| Spielplan 2008 | Goethe „Faust – der Tragödie erster Teil“ |
| Spielplan 2009 | Kleist „Der zerbrochne Krug“              |
| Spielplan 2010 | Schiller „Kabale und Liebe“               |

## **Spielort Schlössle**

Seit 2001 bildet die Renaissance-Fassade des Weingartener Schlössles die malerische Kulisse für einen zweiten Freilichtspielort. Der Spielort Schlössle wird von Stadt und Kulturkreis getragen.

|                |  |
|----------------|--|
| Spielplan 2001 | Goethe „Die Mitschuldigen“   |
| Spielplan 2002 | Frank Pinkus „Zurück zum Happy End“  |
| Spielplan 2003 | Tschechow „Der Bär“ und<br>„Der Heiratsantrag“ /<br>Broch „Die Erzählung der Magd Zerline“<br>(Salon im Schlössle) |
| Spielplan 2004 | Kishon „Es war die Lerche“   |
| Spielplan 2005 | Uli Boettcher/Brian Lausund<br>„Die Auswanderer“   |
| Spielplan 2006 | Vicco von Bülow „Das Ei ist hart – Loriots<br>Leckerbissen“  |
| Spielplan 2007 | Neil Simon „Sonny Boys“  |
| Spielplan 2008 | Nikolai Gogol „Die Heirat“   |
| Spielplan 2009 | Karl Valentin „Ritter Unkenstein“  |
| Spielplan 2010 | Tony Dunham „Schnüffler, Sex und<br>schöne Frauen“   |

## Eintrittspreise und Vorverkauf

### **Friedrich Schiller: „Kabale und Liebe“**

Premiere am Spielort Kloster:

Mittwoch, 4. August 2010, 20.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

5. bis 7. August, 10. bis 13. August, 24. bis 27. August 2010

Kategorie I + II: Freilichtaufführung im „Akademiehof“ der Abtei Weingarten. Bei schlechter Witterung finden die Vorstellungen in der benachbarten Aula der Pädagogischen Hochschule statt. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Kat. I 29,- €

Kat. I erm. 24,- €

Kat. II 27,- €

Kat. II erm. 22,- €

Kategorie III: Freilichtaufführung im „Akademiehof“ der Abtei Weingarten. Bei schlechter Witterung werden bei Abbruch der Vorstellung vor Ablauf von 45 Minuten die Karten zurückgenommen und der Kaufpreis zurückerstattet. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Kat. III 23,- €

Kat. III erm. 18,- €

**Tony Dunham: „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“**

Premiere am Spielort Schlössle:

Mittwoch, 28. Juli 2010, 20.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

29. Juli bis 1. August, 16. bis 21. August 2010

Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“, Scherzachstraße 1.

Bei schlechter Witterung im Kulturzentrum „Linse“,

Liebfrauenstraße. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Einheitspreis                    20,- €

Einheitspreis erm.            15,- €

**Bernd Kohlhepp spielt Schiller: „Die Räuber oder so ...“**

Samstag, 7. August 2010, 20 Uhr und

Sonntag, 8. August 2010, 20 Uhr

Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“, Scherzachstraße 1.

Bei schlechter Witterung im Kulturzentrum „Linse“,

Liebfrauenstraße. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Einheitspreis                    13,- €

Einheitspreis erm.            9,- €

## **Vorverkauf**

Vorverkauf seit 17. Mai 2010 im Kartenbüro der  
Klosterfestspiele Weingarten:

Tourist-Info  
Münsterplatz 1  
88250 Weingarten

Öffnungszeiten:

Mo. von 9 bis 13 Uhr,  
Di. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr,  
Sa. von 10 bis 12.30 Uhr

## **Kartenbestellung**

Eintrittskarten für die Veranstaltungen können bestellt werden  
unter:

Telefon 0751/405-230  
Telefax 0751/405-268  
[www.klosterfestspiele-weingarten.de](http://www.klosterfestspiele-weingarten.de)

Klosterfestspiele Weingarten  
-Kartenbüro-  
Postfach 1541  
88244 Weingarten

Schriftliche Kartenbestellungen sind ab sofort möglich. Für den  
Versand der Eintrittskarten wird ein Kostenbeitrag von 2,50 €  
pro Auftrag berechnet. Eine Bezahlung per EC-Karte im  
Kartenbüro ist ebenfalls möglich.

Die Rücknahme bereits bezahlter Karten ist nicht möglich.  
Gegen Vorlage eines amtlichen Ausweises erhalten Schüler,  
Studenten, Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende und  
Schwerbehinderte (ab 80 % mit Begleitung) Ermäßigung.  
Bei den Premieren sind sämtliche Ermäßigungen  
ausgeschlossen. Eine Kombination verschiedener  
Ermäßigungen ist ausgeschlossen. Gruppenermäßigung auf  
Anfrage.

## Weitere Informationen und Auskünfte

Rainer Beck, Allgemeine Geschäftsführung  
Telefon 0751/405-113, Telefax 0751/405-5113  
Mail [r.beck@weingarten-online.de](mailto:r.beck@weingarten-online.de)

## Spielplan 2010

Klosterfestspiele Weingarten, Geschäftsstelle im Rathaus, Kirchstraße 1, 88250 Weingarten  
Anspruchspartner: Rainer Beck, Telefon 0751/405-113, Telefax 405-5113, E-Mail: r.beck@weingarten-online.de

| Datum         | Stück  | Ort                   | Sonstiges               |
|---------------|--|-----------------------|-------------------------|
|               |  |                       |                         |
| Mi 28. Juli   | <b>Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen (Premiere)</b>                 | Schlössle             |                         |
| Do 29. Juli   | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| Fr 30. Juli   | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| Sa 31. Juli   | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| So 1. August  | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen<br>Orgelkonzert 1                 | Schlössle<br>Basilika |                         |
|               |  |                       |                         |
| Mi 4. August  | <b>Schiller: Kabale und Liebe (Premiere)</b>                                     | Kloster               |                         |
| Do 5. August  | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               |                         |
| Fr 6. August  | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               |                         |
| Sa 7. August  | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe<br>Linse: Bernd Kohlhepp spielt Schiller    | Kloster<br>Schlössle  |                         |
| So 8. August  | Orgelkonzert 2<br>Linse: Bernd Kohlhepp spielt Schiller                          | Basilika<br>Schlössle |                         |
| Mo 9. August  | Beginn Philosophische Sommerwoche  | Akademie              |                         |
| Di 10. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               | X Abo                   |
| Mi 11. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe<br>Linse Open Air Kino: Kabale und Liebe    | Kloster<br>Schlössle  |                         |
| Do 12. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               |                         |
| Fr 13. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               |                         |
| Sa 14. August |  |                       |                         |
| So 15. August | Orgelkonzert 3   | Basilika              |                         |
| Mo 16. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             | X Abo                   |
| Di 17. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             | X Abo                   |
| Mi 18. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| Do 19. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| Fr 20. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| Sa 21. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen                                   | Schlössle             |                         |
| So 22. August | Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen geschl. Gesell.<br>Orgelkonzert 4 | Schlössle<br>Basilika | geschl.<br>Gesellschaft |
|               |  |                       |                         |
| Di 24. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               | X Abo                   |
| Mi 25. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               |                         |
| Do 26. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               |                         |
| Fr 27. August | Friedrich Schiller: Kabale und Liebe   | Kloster               | X Abo                   |
|               |  |                       |                         |
| So 29. August | Orgelkonzert 5   | Basilika              |                         |
| So 6. Sept.   | Orgelkonzert 6   | Basilika              |                         |

Stand: 29.03.2010 – Änderungen vorbehalten